

100 + 1 Jahre LKG Burtenbach

Am Sonntag den 9. Oktober konnte die LKG Burtenbach ihr 100 +1 jähriges Jubiläum feiern. Nachdem dies im vergangenen Jahr wegen der Coronapandemie nicht möglich war wurde die Jubiläumsfeier jetzt nachgeholt. Mit einem Festgottesdienst in der Gemeindehalle des Marktes Burtenbach, in der während der Coronapandemie auch die wöchentlichen Gottesdienste gefeiert wurden, begann der Festsonntag. Zu dem Gottesdienst waren viele Besucher gekommen, auch einige ehemalige LKG'ler die nicht mehr in Burtenbach wohnen, sowie Gäste aus der LKG Augsburg.

Prediger Thomas Sames sprach über das Wort: Ich bin's, der mit dir redet, aus Joh. 4,26. Dieser Vers war über 50 Jahre lang in Holzbuchstaben an der Stirnseite des Gottesdienst- raumes in der LKG angebracht. Er führte in seiner Predigt aus, das wir es mit einem Gott zu tun haben der redet. Und Gott spricht auf vielfältige Weise. Und es ist wichtig, dass wir dann auch auf Gott hören und mit ihm im Gespräch sind und hinzuhören. Und es geht dabei nicht nur darum hinzuhören, sondern dann auch zu gehorchen und dem Gehörten eine Tat folgen lassen. Gott redet in erster Linie durch sein Wort, die Bibel. Aber wir müssen ihn auch zu Wort kommen lassen in unserem Leben. Wenn Gott redet, dann ist es ganz wichtig dass wir auch hören und gehorchen.

Nach der Predigt schlossen sich einige Grußworte an. Das erste Grußwort kam von Schw. Ursula Schmaderer, die von 2012 -2018 in der LKG Burtenbach im Gemeindedienst tätig war. Sie konnte leider nicht persönlich anwesend sein, da sie in Israel in einem Altenheim in dem Holocaust Überlebende gepflegt werden, zu einem mehrwöchigen Dienst war. Sie grüßte mit einem Wort aus 1. Kor. 1,9: „**Gott ist treu**“. Sie schrieb, dass der Herr die LKG über 100 Jahre reich gesegnet und durch gute und schwierige Zeiten hindurchgetragen hat.

Schwester Marion Holland, Oberin des Diakonissen Mutterhauses in Gunzenhausen erwähnte in ihrem Grußwort, das in einem Zeitraum von 82 Jahren 45 Schwestern aus dem Diakonissenmutterhaus in Burtenbach zum Dienst da waren. Viele Jahre auch in der Ambulanten Krankenpflege und im Gemeindedienst. Am längsten war Schwester Martha Bauer in Burtenbach, insgesamt 32 Jahre. Als Geschenk überreichte sie ein Geschirrtuch, welches von einer Mitschwester in Blaudruck handbedruckt worden ist. Auf dem Geschirrtuch sieht man viele Symbole die das Leben darstellen. Ein Motiv war ein Leuchtturm, welcher von den Seeleuten auch „Leuchtfeuer“ genannt. Sie wünschte der LKG Burtenbach dass sie inmitten des bunten Lebens in Burtenbach ein Leuchtturm ist, der den Bürgern der Gemeinde Orientierung bietet und als Leuchtturm mit dem Licht Menschen den Weg weist zum Leben, das über diese Welt hinausreicht. Jesus sagt von sich, dass er das Leben ist und uns das Leben in Fülle gibt.

Prediger Günther Gutmann überbrachte die Grüße des HGV-Vorstandes und überbrachte der Gemeinschaft 4 symbolische Geschenke.

Als erstes ein Buch, das Andachtsbuch des HGV das zum 100 jährigen HGV-Jubiläum erschienen ist.

Das 2. Symbolische Geschenk war ein Stein. Dieser symbolisierte das in einer 100 jährigen Geschichte auch Menschen verletzt wurden. Er rief Menschen dazu auf, die von Menschen der Gemeinschaft verletzt wurden den Stein, diese Last am Kreuz abzulegen. Das 3. Geschenk war ein Teelicht, um ein Licht im Ort Burtenbach anzünden zu können. Das 4. und letzte Geschenk war ein kleines Säckchen mit Weizenkörnern, das daran erinnern sollte weiterhin den Samen des Wort Gottes in Burtenbach auszustreuen. Er schloss mit dem Vers aus Prediger 7,10: Frage nicht warum war früher alles besser, damit zeigst du nur wie wenig Weisheit du besitzt. Und der Satz zuvor lautet: Das Ende einer Sache ist besser als ihr Anfang. Das Ende der Gemeinschaft ist besser als der Anfang. Das Beste im Leben eines Gläubigen und der Gemeinschaft kommt noch.

Die Glückwünsche des Marktes Burtenbach überbrachte der 2. Bürgermeister Herr Ganser. Er kam vor einigen Jahren durch die Flüchtlingsarbeit näher mit der Gemeinschaft in Berührung. Hier unterstützte er mit seiner Frau Schwester Ursula. Er erinnerte an manche gute Begegnungen mit ehrenamtlichen Helfer der LKG. Er dankte im Namen des Marktes Burtenbach für die vielen Jahre segensreicher Arbeit und betonte, dass die LKG ein wichtiger Teil im kirchlichen Leben der Gemeinde ist.

Nach dem Gottesdienst schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an, bei dem rege Gespräche geführt wurden und ein Austausch von Erinnerungen folgte.

Das Nachmittagsprogramm fand im Garten und den Räumen der Gemeinschaft statt. Gemeinsames Kaffeetrinken, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, eine Tombola, sowie ein Lobpreisteil zur Ehre Gottes rundeten das Programm ab.

Zum Abschluss durften die Besucher 100 Luftballons an denen Kärtchen mit einem Bibelvers befestigt waren steigen lassen. Ein paar Kärtchen wurden inzwischen von den Findern zurückgesandt und es war erstaunlich welche weite Wege die Luftballons zurückgelegt hatten.

Die LKG Burtenbach blickt dankbar auf das Jubiläumsfest zurück.

Norbert Endres LKG Burtenbach